

Interviewleitfaden IP05 – Michael Siebel (SPD)

Einstieg

- Begrüßung und Danke für die Zeit
- Fokus umreißen
- Ablauf und geplante Dauer des Interviews (~60min)
- Aufzeichnung
- Datenschutz (– Anonymisierung gewollt?)

Leitfrage (Erzählaufforderung)	Aufrechterhaltung / Check	Notizen
Können Sie kurz schildern, wie wichtig das Thema Wohnungsmarkt bzw. Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für alle Einkommensklassen in Ihrem Arbeitsalltag ist?		Einstieg
<p>Anfang letzten Jahres kam ein Beitrag vom Katapultmagazin über die Mietbelastung in deutschen Großstädten raus. Darmstadt war hier auf Platz 1. Seitdem berichtete bspw. der Echo vermehrt über die angespannte Lage des Darmstädter Wohnungsmarktes.</p> <p>Mich würde interessieren, ob der Beitrag im politischen Diskurs angekommen ist und wenn ja, inwiefern er den politischen Diskurs beeinflusst hat.</p>	<p>Ist die Wohnungsfrage in Darmstadt ein kontroverses Thema?</p> <p>Gibt es Parlamentsdebatten über das Thema Wohnraum für niedrige und mittlere Einkommensschichten?</p> <p>Wie groß ist die Mietfrage in Darmstadt generell?</p>	

Wenn Sie die aktuelle Situation, mit der der letzten Jahre vergleichen, würden Sie sagen, die Situation des Darmstädter Wohnungsmarktes hat sich für Bürger:innen (v.a. niedriger und mittlerer Einkommensschichten) verändert?	Würden Sie diese als positiv / negativ beschreiben? Wie kam es zu der Veränderung?	Wohnungspolitisches Konzept, Sozialgerechte Bodennutzung
Welche Maßnahmen würde Sie als die wichtigsten erachten, um den Wohnungsmarkt für niedrige und mittlere Einkommensschichten zugänglicher zu machen?	Können Sie diese Maßnahmen genauer ausführen? Wie ist Ihre Einschätzung zu diesen Maßnahmen? In Wahlprogramm 2021 steht, dass die SPD auch die Außenentwicklung in Angriff nehmen will. Wie stehen Sie dazu. Wie ist der Plan diese umzusetzen? Nutzt die Stadt das Vorkaufsrecht für Flächen effizient genug? Wird der Einfluss auf den Wohnungsmarkt durch den Bauverein ausreichend ausgenutzt?	Quotenbeschluss, Belegungsbindung, Mietpreisbremse, Qualifizierter Mietspiegel, bauverein AG, Sozialgerechte Bodennutzung, Grundsteuer, Gemeinschaftliche Wohnprojekte, Erbbaurechte, Erhaltungssatzung / Leerstände, Kappungsgrenzverordnung, Fehlbelegungsabgabe, Wohnungstausch, Nachverdichtung, Aufstockung, Infoveranstaltungen / Beratungen und Unterstützung bei Wohnungssuche und -vermittlung (bspw. Verzicht auf Kontrolle von Schufa-Einträgen)
Stehen für die Zukunft neue Maßnahmen bzw. Regelungen an oder Maßnahmen, die Sie gerne einführen würden?	Können Sie diese Maßnahmen genauer ausführen? Wie ist Ihre Einschätzung zu diesen Maßnahmen?	Wahlprogramm der SPD: Einführung Milieuschutz

Wenn Sie an Hindernisse für die Förderung von Wohnraum denken, auf welche muss am meisten geachtet werden muss?	Unter welchen Zwängen sieht die Politik sich wieder, wenn Sie an bspw. Bodenpreise oder EU-/Länder-/Bundesrechte denken? Gibt es Vorschriften für Neubauprojekte, die die Stadt Darmstadt besonders behindern?	Wahlprogramm der SPD: Einfrieren der Bodenpreise durch Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen
Können Sie an weitere Hindernisse denken, die die Möglichkeiten der Stadt beschränken, niedrigen und mittleren Einkommensschichten den Zugang zum Darmstädter Wohnungsmarkt zu erleichtern?	Wie drücken sich die Hindernisse aus?	
Welche Schritte führt die Stadt durch, um Hindernisse einzuschränken?	Sehen Sie diese Schritte als erfolgreich an? Im Wahlprogramm 2021 der SPD steht, dass Spekulationen mit Wohnungen unterbunden werden sollen. Können Sie erklären, wie genau das erreicht werden soll?	Wahlprogramm der SPD: Zeitweise Vermietungen wie Airbnb eindämmen, Dritter Förderweg für mittlere Einkommensschichten (12 € pro qm), Planungskosten auf Investor:innen umlegen, Modernisierungsumlage (1€), Mietendeckel baum Bauverein für 5 Jahre
Wird die Bewältigung der Wohnungsfrage in Darmstadt durch aktuelle Ereignisse wie der Coronapandemie oder auch der Energiekrise und dem Krieg Russlands beeinflusst?		

Können Sie an andere Städte und deren Projekte denken, die als Vorbild genutzt werden?	Gibt es Projekte, die Sie persönlich für besonders geeignet halten?	Regensburg (Verfahren geförderter Wohnraum) München, Münster (Sozialgerechte Bodennutzung) Freiburg (Handlungsprogramm Wohnen) Heidelberg (Baulandmanagement, Handlungsprogramm Wohnen, Wohnentwicklungsprogramm) Hanau (Einzugsraum Frankfurt)
Gedankenexperiment zum Abschluss: Was würden Sie gerne tun in Bezug auf den Wohnungsmarkt, wenn es keine Grenzen gebe, denen Sie bzw. die Politik unterlegen wären?	Warum würden Sie genau dieses Projekt gerne durchbringen? Wieso funktioniert es in der Realität nicht? Wer blockiert es?	